



RHEUMA-LIGA SÜDTIROL

Pillhof 25
I-39057 Frangart/Eppan
Tel. 0471 / 97 99 59
Fax-Tel. 0471 / 53 78 47
E-Mail: info@rheumaliga.it
www.rheumaliga.it

Memorandum 2010

**Anliegen der Rheuma-Liga Südtirol
Ehrenamtliche Selbsthilfeorganisation seit 1990**

**Übergeben dem Primar
des Dienstes für physische Rehabilitation im
Gesundheitsbezirk Bozen
Herrn Dr. Peter Zelger**

Anlässlich des Treffens am 24.06.2010 in Bozen

**Überbracht vom Präsidenten der Rheuma-Liga Südtirol
Herrn Günter Stolz
Dem Sekretär Dr. Andreas N. Varesco
Den Ausschussmitgliedern Frau Sybilla Morandell und
Frau Christine Peterlini**

Pillhof im Juni 2010

Inhaltsverzeichnis

1.)	Tätigkeitsbericht der Rheuma-Liga Südtirol über das Jahr 2009.....	4
2.)	Tätigkeitsvorschau der Rheuma-Liga Südtirol für das Jahr 2010.....	7
3.)	Aktuelle Anliegen	9
-	Probleme bei der Verschreibung des Medikamentes zum Magenschutz „ANTRA“:	9
-	Geplante Erhöhung der Prozentpunkte des Invaliditätsgrades zur Erlangung der Invalidenrente:	10
-	Bessere Strukturierung der Rheumatologie in Südtirol:	11
-	Wartelisten für die Physiotherapien:.....	11
-	Ermöglichung der Nutzung des Schwimmbades im Alten- und Pflegeheim „Martinsheim“ in Mals:	12

1.) Tätigkeitsbericht der Rheuma-Liga Südtirol über das Jahr 2009

Am Anfang des diesjährigen Tätigkeitsjahres stand die Neuwahl des Vorstandes der Rheuma-Liga Südtirol an, nachdem Teile des Vorstandes angekündigt hatten, nach 19 jähriger Tätigkeit für die Rheuma-Liga nicht mehr aktiv mitarbeiten zu wollen. Die Vollversammlung fand am 10. Jänner 2009 in Kardaun statt, bei der Vorstandswahl wurde der neue Vorstand gewählt, diesem stehen Günter Stolz als Präsident und Margreth Herrnhof Prast als Vize-Präsidentin vor.

Nach der Neuwahl wurde das Büro der Rheuma-Liga aus Kostengründen von Bozen nach Frangart verlegt und eine hauptamtliche Mitarbeiterin, die sich halbtags um die Verwaltungsarbeit kümmert, wurde eingestellt.

Vordergründiges und wichtigstes Ziel der Rheuma-Liga Südtirol war es von Beginn an, die Aktivitäten aufrechtzuerhalten und nach Möglichkeit auszubauen. Vor allem die Krankengymnastik in Form von Warmwassergymnastik und Trockengymnastik, die den Kranken ein großes Stück mehr Beweglichkeit erhalten, sollte ausgebaut werden.

Dies ist durchaus gelungen, bedenkt man, dass bis Jahresende an die 700 Mitglieder an den entsprechenden Kursen, die im Frühjahr und im Herbst angeboten worden sind, regelmäßig teilgenommen haben. 17 Gruppenleiter der Rheuma-Liga Südtirol haben die Mitglieder bei ihren Aktivitäten betreut.

Für die Gruppenleiter wurde der Tätigkeitsbereich festgelegt, am 26. September 2009 wurde ein Treffen mit den Gruppenleitern und den für die Rheuma-Liga tätigen Physiotherapeuten organisiert, bei dem die jeweiligen Verantwortungsbereiche abgeklärt wurden.

Gleichzeitig ging es darum, die Mitgliederzahl zu erhöhen und die vielen Betroffenen auf die Existenz und das vielfältige Angebot der Rheuma-Liga Südtirol hinzuweisen. Dieses Ziel konnte glücklicherweise durch stetigen Einsatz, Aufklärungskampagnen und dergleichen erreicht werden, so dass die

Mitgliederzahl, die zu Beginn des Jahres 650 betrug, gegen Ende des Jahres auf 1165 zahlende und aktive Mitglieder angehoben werden konnte.

Die Informationsabende jeden ersten Dienstag im Monat, bei denen sich die Mitglieder besser kennenlernen können, aus der Isolation geholt werden und über die verschiedenen Krankheitsbilder informiert werden, sind eingeführt worden. Zur besseren Information der Mitglieder wurde eine Internet-Homepage eingerichtet, wo sich die Mitglieder und Interessierte rasch und unbürokratisch nützliche Informationen zur Tätigkeit der Rheuma-Liga Südtirol einholen können. Zudem wurde Informationsmaterial in Form von Faltblättern und Plakaten gedruckt; dieses soll die Mitglieder informieren und wurde allen Basisärzten und Gesundheitssprengeln zugeschickt, damit die Menschen vor Ort über die Existenz und die Tätigkeit der Rheuma-Liga Bescheid wissen.

Im Bereich Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, den Partnerorganisationen in Nordtirol und dem Trentino, Verbänden, Ämtern und Gesundheitsinstituten konnten die Kontakte verbessert und ausgebaut werden. Am 20. Februar 2009 fand ein Treffen mit den Verantwortlichen des „Salus-Centers“ in Prissian zwecks Vertiefung der Zusammenarbeit statt. Am Samstag 07. März gab es ein Treffen mit der Präsidentin der Organisation Atmar – reumatici del Trentino statt, wo eine künftige verstärkte Zusammenarbeit vereinbart wurde. Im August besichtigten der Präsident und der Sekretär das Rheumazentrum Oberammergau, die Kinderrheumaklinik in Garmisch Partenkirchen und am 22. August schließlich die Heilstollen in Bad Gastein.

Abkommen zur Zusammenarbeit wurden zum Vorteil der Mitglieder der Rheuma-Liga geschlossen. Am 09. Juni statteten der Präsident der Rheuma-Liga und der Sekretär dem Landesrat für Gesundheit, Familie und Soziales Herrn Dr. Richard Theiner einen Besuch ab; bei diesem Treffen wurden dem Landesrat ein mehrseitiges Memorandum der Rheuma-Liga Südtirol übergeben, das die Ziele und Vorstellungen der Rheuma-Liga und Vorschläge zur besseren Nutzung der bestehenden Ressourcen im Bereich Rheumatologie enthalten. Am 11. Dezember traf

sich die Spitze der Rheuma-Liga mit dem Abteilungsdirektor Herrn Albert Tschager und dem Amtsdirektor Herrn Ulrich Seitz, um die Zusammenarbeit zu intensivieren. Ein Treffen mit dem Sanitätsdirektor Herrn Dr. Oswald Mayr und dem Leiter der Rheuma-Ambulanz am Krankenhaus Bozen Herrn Dr. Armin Maier fand am 15. Dezember 2009 statt. Weitere regelmäßige Treffen wurden vereinbart, um die Zusammenarbeit zu stärken. Regelmäßige Treffen und Informationsaustausch gab es mit dem Leiter der Rheumaambulanz am Krankenhaus Bozen Herrn Dr. Armin Maier.

Der Bereich Aus- und Weiterbildung kam ebenfalls nicht zu kurz, denn am 14. Februar nahm der Vorstand der Rheuma-Liga am Rheuma-Kongress der Trentiner Partnerorganisation ATMAR teil, welcher von der Rheuma-Liga Südtirol unterstützt wurde. Am 10. Oktober organisierte die Rheuma-Liga Südtirol einen Vortrag zum Thema Rheuma im Tannerhof in Eppan, wobei sich die Rheuma-Liga gleichzeitig den rund 200 Anwesenden – unter anderen Landesrat Dr. Richard Theiner – vorstellte. Das Referat hielt der Leiter der Rheumaambulanz Bozen Dr. Armin Maier. Außerdem wurden Vorbereitungen zu ähnlichen Veranstaltungen im ganzen Land getroffen.

Im Bereich Verbesserung der Organisation wurden zahlreiche Maßnahmen getroffen, um die Tätigkeiten des Vereins besser und effizienter zu gestalten. Bei 16 Vorstandssitzungen wurde über die Organisation beraten und entsprechende Beschlüsse gefasst.

Um den Verein besser abzusichern, wurde eine umfassende Haftpflichtversicherung abgeschlossen, die Eintragung des Vereins in das Landesverzeichnis der ehrenamtlich tätigen Vereine vorangetrieben und die Eintragung in das Landesregister der Juristischen Personen des Privatrechtes als Rechtsperson angestrebt.

Zusätzlich wurde damit begonnen, ein Konzept zur besseren Organisation des Vereins auszuarbeiten. Notwendig geworden war noch dazu die Überarbeitung des Statuts der Rheuma-Liga, um es den Anforderungen der Zeit anzupassen.

Nicht vergessen wurden bei den vielen Aktivitäten der gesellige Bereich, sowie die Kuraufenthalte. Neben dem alljährlichen Meeraufenthalt wurden auch die Kuraufenthalte in Abano Terme organisiert. Eine Neuigkeit im Jahr 2009 war die Organisation des Kuraufenthaltes in Ischia, der bei den Mitgliedern außerordentlich gut angekommen war.

Die Rheuma-Liga war immer bemüht, den vielen Anrufern mit gezielter Information zu helfen, beim Ausfüllen von Formularen behilflich zu sein und stellte oft den notwendigen Kontakt zu den betreffenden Ärzten her. Zudem half die Rheuma-Liga den Mitgliedern und Hilfesuchenden bei der Einweisung in eine Rheumaklinik und organisierte Termine für die Verzweifelten bei Ärzten.

2.) Tätigkeitsvorschau der Rheuma-Liga Südtirol für das Jahr 2010

Wie im vergangenen Jahr 2009 wird die Rheuma-Liga Südtirol ihr Hauptaugenmerk auf die Organisation der für die Betroffenen außerordentlich wichtigen Warmwasser- und Trockengymnastikkurse legen. Ziel ist es, im Jahr 2010 noch mehr derartige Kurse im ganzen Land – vor allem in den entlegenen Talschaften – anzubieten. Diese Maßnahme ist deswegen von größter Notwendigkeit, da zum einen die Wartezeiten für Physiotherapien sich auf mehrere Monate erstrecken und zum anderen die Betroffenen in der Zwischenzeit auf gezielte Gymnastik unter Anleitung eines Physiotherapeuten nicht verzichten dürfen, um sich die kostbare Beweglichkeit so lang als möglich erhalten zu können.

Am 16. Jänner 2010 wird eine außerordentliche Vollversammlung abgehalten, in deren Rahmen die notwendig gewordenen Abänderungen am Statut diskutiert werden und im Beisein eines Notars genehmigt werden sollen. Diese Abänderungen sind unausweichlich geworden, denn ohne sie wäre die Eintragung in das Landesverzeichnis der ehrenamtlich tätigen Vereine nicht möglich. Außerdem

braucht es die Statutenabänderung, weil die Rheuma-Liga Südtirol beabsichtigt, sich in das Landesregister der juristischen Personen des Privatrechtes eintragen zu lassen.

Am 20. Februar 2010 wird die Rheuma-Liga Südtirol am 25 jährigen Jubiläum der Morbus Bechterew Gruppe Tirol teilnehmen.

Vom 03. Bis zum 13. März 2010 wird die Kurfahrt nach Abano Terme stattfinden. Diese Kuren sind bei den Mitgliedern äußerst beliebt, da sie recht kostengünstig sind, die Fangobäder, die Massagen und die Gymnastik erheblich zur Schmerzlinderung beitragen und zusätzlich wird bei den Fahrten der Gedankenaustausch unter den Mitreisenden ermöglicht und so die Betroffenen aus ihrer Isolation geholt.

Am 20. März 2010 wird unter Mitwirkung der Rheuma-Liga Südtirol das große interregionale Treffen mit der Rheumatagung in Trient stattfinden. Dieses Treffen ist dazu angetan, den Gedankenaustausch auf medizinischer und persönlicher Ebene im Raum der Europaregion Tirol zu verstärken. Die Rheuma-Liga Südtirol wird für ihre Mitglieder Busse zum Symposium nach Trient organisieren.

Am 27. März 2010 wird die ordentliche Vollversammlung im Versammlungsraum der Volksschule in St. Pauls um 17.00 Uhr, den die Gemeindeverwaltung von Eppan der Rheuma-Liga Südtirol kostenlos zur Benützung überlässt, stattfinden. Dabei wird den Mitgliedern die Bilanz des Jahres 2009 vorgestellt und die für das Jahr 2010 geplanten Tätigkeiten präsentiert.

Ab dem 06. April 2010 wird die Rheuma-Liga Südtirol eine neue Tätigkeit starten und zwar werden zunächst probeweise 10 Einheiten Nordic Walking unter Anleitung einer ausgebildeten Trainerin angeboten werden. Diese neue Tätigkeit wird voraussichtlich bis Anfang Juni andauern und im Bozner Raum stattfinden. Das Nordic Walking Programm findet in der renommierten Rheumaklinik Oberammergau regelmäßig Anwendung und ist bei den Betroffenen sehr beliebt, da es eine gestützte und schonende Bewegung erlaubt.

Ende Mai 2010 wird in Vahrn ein Infoabend der Rheuma-Liga Südtirol stattfinden, wobei anerkannte Rheumatologen die Anwesenden über die verschiedenen

Krankheitsbilder informieren werden. Gleichzeitig sind diese Infoabende Teil des von der Rheuma-Liga Südtirol entwickelten Konzeptes zur Sensibilisierung der Bevölkerung für das weitläufig unterschätzte aber dafür weitverbreitete Thema Rheuma. Auch im Sarntal ist ein ähnlicher Vortrag geplant, wobei der Termin noch festgelegt werden muss.

In den Monaten September und Oktober wird die zweite Reihe der Nordic Walking Gruppen starten. 10 bis 15 Einheiten sind geplant. Aller Voraussicht nach wird dieses Nordic Walking Programm im Raum Kalterer See ausgetragen.

Am 16. Oktober wird das 20 jährige Jubiläum der Rheuma-Liga Südtirol mit Fachvorträgen von Rheumatologen aus der Europaregion Tirol im Hotel Sheraton stattfinden. Aus diesem Anlass wird die Rheuma-Liga Südtirol das anlässlich des 10 jährigen Jubiläums herausgegebene Büchlein für die Mitglieder überarbeiten, aktualisieren und neu herausgeben.

Vom 01. November bis zum 14. November 2010 wird die Rheuma-Liga Südtirol die Kurfahrt nach Ischia organisieren und vom 14. November bis zum 25. November 2010 wird der Kuraufenthalt in Abano Terme stattfinden.

Im Jahr 2010 wird ebenfalls ein neues Konzept für die bessere Organisation der Rheuma-Liga ausgearbeitet werden. Dieses Konzept soll die Arbeit erleichtern Aufgaben und strebt eine noch effizientere Umsetzung der Ideen an, damit die Rheuma-Liga noch besser funktioniert.

3.) Aktuelle Anliegen

- **Probleme bei der Verschreibung des Medikamentes zum Magenschutz „ANTRA“:** Leider mussten wir feststellen, dass das Medikament zum Magenschutz „ANTRA“ nur mehr kostenpflichtig verschrieben wird, weshalb uns gar einige Mitglieder besorgt kontaktiert haben. Nunmehr wird unter anderem das Medikament „LANSOX“ und andere Magenschutzmedikamente verschrieben, die zwar ein wenig billiger sind, dafür aber den Nachteil haben,

dass die Wirkung nicht dieselbe ist und zusätzlich Beschwerden hervorrufen. Den Basisärzten sind diesbezüglich die Hände gebunden, da es sich bei der Regelung um ein Ministerialdekret aus Rom handelt, welches vorsieht, dass dieses Medikament nur in ganz bestimmten Fällen verschrieben wird. Wir weisen jedoch darauf hin, dass die restlichen Magenschutzmedikamente eben nicht die gleiche Wirkung erzielen. Die vorgeschobene Begründung der Kosteneinsparung ist nicht nachvollziehbar, weil sich seit dieser Regelung nachweislich die Zahl der Patienten, die eine Gastroskopie durchführen lassen, um zu überprüfen, dass sie den Kriterien für die Verabreichung des Medikaments entsprechen, in die Höhe geschneit ist. Außerdem muss festgehalten werden, dass sollte ein Patient einen Magendurchbruch erleiden – was bei falscher medikamentöser Behandlung hervorgerufen werden könnte – die Folgekosten der Behandlung weit höher würden. Wir bitten darum, dass dieser Sache nachgegangen wird.

- **Geplante Erhöhung der Prozentpunkte des Invaliditätsgrades zur Erlangung der Invalidenrente:** Zurzeit wird das Sparpaket der Regierung in Rom geschnürt und bei vielen Mitgliedern der Rheuma-Liga Südtirol wie auch bei anderen Sozialvereinigungen geht die Angst um, dass die Prozentpunkte betreffend den Invaliditätsgrad zur Erlangung einer monatlichen Zuwendung (256,67 € monatlich) von den jetzigen 74% auf 85% angehoben werden könnten. Der Grund dafür ist der teilweise große Schwindel bei der Verleihung solcher Zivilinvalidenrenten, wobei unterstrichen werden muss, dass dies in der Autonomen Provinz Bozen ganz bestimmt nicht der Fall ist, wohingegen in anderen Teilen Italiens frevelhaft damit umgegangen wird. Der Kammerabgeordnete Dr. Siegfried Brugger meinte dazu wörtlich: „Es braucht klare Kontrollen zur Entlarvung der vielen falschen Invaliden, die vor allem im Süden monatlich hohe Summen kassieren. (...)“ (www.stol.it, 28.05.2010) Die Rheuma-Liga Südtirol bittet den Herrn Landesrat und alle Verantwortlichen sich für die Beibehaltung der

Prozentpunkte zur Erlangung der Invalidenrente starkzumachen. Von der Regelung betroffen werden jene sein, die zurzeit arbeiten und durch diese Regelung möglicherweise in Zukunft keinen Anspruch auf eine Invalidenrente mehr haben.

- **Bessere Strukturierung der Rheumatologie in Südtirol:** Im „Memorandum 2009“ der Rheuma-Liga Südtirol, welches wir im Juni letzten Jahres dem geschätzten Herrn Landesrat übergeben haben, haben wir die Forderung nach einer besseren Strukturierung der Rheumatologie in Südtirol samt Schaffung eines Referenzzentrums gefordert. Außerdem hat die Rheuma-Liga Südtirol darum gebeten, dass die Rheumatologie-Stellen samt Räumlichkeiten in der Amba-Alagi-Straße auch nach der Pensionierung der dort diensthabenden Ärzte beibehalten und nicht gestrichen werden. Die Rheuma-Liga Südtirol bedankt sich von Herzen dafür, dass diesem großen Wunsch vonseiten aller Verantwortlichen im Sanitätswesen, allen voran Landesrat Dr. Richard Theiner, entsprochen wurde. Auch für die Erweiterung der Rheumaambulanz in Bozen um einen Raum möchten wir aufrichtig danken. Gleichzeitig erlauben wir uns, folgende Bitte anzubringen: Um die Betreuung der Rheumapatienten in ganz Südtirol zu garantieren und die Zeit bis zur Schaffung eines Referenzzentrums zu überbrücken, schlagen wir vor, dass jene Ärzte an der Rheumaambulanz in Bozen sich ganzzeitlich um die Rheumapatienten kümmern sollen, anstatt den Dienst an der inneren Medizin zu versehen. Dies hätte den großen Vorteil, dass die betroffenen Ärzte abwechselnd ihren Dienst an den Krankenhäusern Meran, Schlanders, Sterzing, Innichen usw. versehen könnten. Dies würde den vielen tausend Betroffenen in Südtirol bestimmt zum Vorteil gereichen und sie müssten nicht mehr unnötig weite Strecken zurücklegen, um nach Bozen zu kommen. Zusätzlich würde sich dies positiv auf die ellenlange Vormerkungsliste für eine rheumatologische Visite am Krankenhaus in Bozen auswirken.

- **Wartelisten für die Physiotherapien:** Wir dürfen noch auf einen weiteren wichtigen Punkt verweisen, nämlich auf die immens langen Wartezeiten für die Physiotherapien. Ständig rufen Mitglieder im Büro an und beschweren sich über die unzumutbar langen Wartezeiten für eine Physiotherapie. Manche Patienten warten über 11 Monate auf die dringend notwendige Physiotherapie, die für die chronisch kranken Menschen unverzichtbar ist. Die Rheuma-Liga Südtirol ersucht die Verantwortlichen im Sanitätswesen, diesem gravierenden Problem Abhilfe zu schaffen, denn eine dermaßen lange Wartezeit scheint nicht zumutbar.
- **Ermöglichung der Nutzung des Schwimmbades im Alten- und Pflegeheim „Martinsheim“ in Mals:** Die Rheuma-Liga ist seit jeher bestrebt, in ganz Südtirol Warmwasser- und Trockengymnastik unter Anleitung ausgebildeter Physiotherapeuten anzubieten, damit sich die Betroffenen ein Stück ihrer kostbaren Beweglichkeit erhalten können. Aus diesem Grunde organisiert die Rheuma-Liga immer wieder Vorträge, um die Menschen auf das Angebot aufmerksam zu machen, beispielsweise in Vahrn, Sarntal und vor kurzem in Schlanders. Zurzeit ist die Rheuma-Liga damit beschäftigt, das Angebot im Vinschgau zu erweitern, was sich als ziemlich schwierig erweist, weil keine geeigneten Schwimmbäder vorhanden sind. Nun aber ist die Rheuma-Liga fündig geworden und zwar in Form des Schwimmbades im Alten- und Pflegeheim „Martinsheim“ in Mals. Dieses Schwimmbad ist vor fünf Jahren errichtet aber nie benutzt worden. Die Rheuma-Liga Südtirol ersucht darum, diese Struktur nutzen zu dürfen. Es ist sehr schade, dass eine bestehende Struktur nicht genutzt wird. Beim letzten Vortrag der Rheuma-Liga in Schlanders waren mehr als 100 Leute anwesend, die sich am Angebot der Rheuma-Liga, eine Warmwassergymnastik zu organisieren, sehr interessiert gezeigt haben.